

Schwungvolle Führung durch ein müdes Stück

PETTENBACH. Zwei Männer hacken auf den Tasten ihrer Schreibmaschinen die Begleitung zur Musik. Aus dem raschen Geklapper wird ein mühseliges Tippen, während sich der Vorhang hebt. Ein gelungener Einstieg in die Komödie „Mit besten Empfehlungen“ von Hans Schubert. Der Theaterverein Kunstbrett AGe spielt das Stück unter der Regie von Josef Forster.

Wie schon einmal, nach dem perfekt inszenierten „Brandner Kaspar“ kommen auch diesmal viele Besucher mit hohen Erwartungen: „Mr. Bats Meisterstück“ von Christine Nöstlinger, die letzte Produktion des Theatervereines hat viel Beachtung auch bei Theaterleuten gefunden.

„Beste Empfehlungen“ kann es diesmal nur für die schauspielerischen Leistungen geben. Ferdinand Rankl (Plötzl), Dietmar Straßmair (Neubauer), Wolfgang Ebner (Generaldirektor Brock) und Josef Forster (Personalchef) sind ein routiniertes Team. Rudolf Eitelsebner verausgibt sich völlig als kriecherischer Bürovorstand Müller.

Farbe in den grauen Büroalltag bringen zwei Frauen: Gabriele Altmanninger als Fräulein Hartmann und Ingrid Sieberer als souveräne Präsidentin Fohnsheim. Die Auftritte der beiden

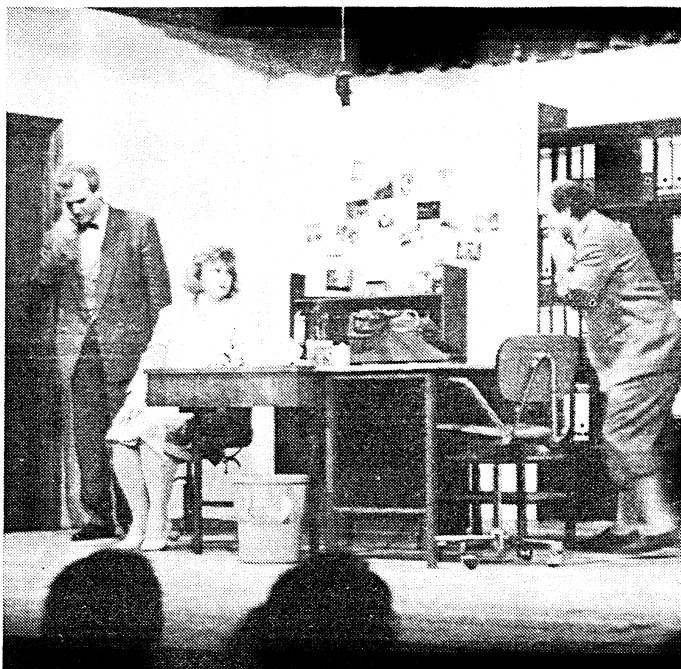
muntern auf, nach dem oft langatmigen Bürogeschwätz der Herrenrunde.

Durch das viele Reden aber bleibt trotz aller Mühe für das eigentliche Spielen zu wenig Zeit. So verspricht auch die Einleitung

mehr, als das Stück dann halten kann.

„Mit besten Empfehlungen“ wird im Pfarrsaal Pettenbach noch am Freitag, 24. Mai um 20 Uhr gespielt.

Franz X. Wimmer



„Beste Empfehlungen“ gibt es bei der jüngsten Produktion des Theatervereines „Kunstbrett AGe“ für die schauspielerischen Leistungen.

" Kremstaler Rundschau "